

Schriftliche Anfrage

betreffend **Konsequenzen für den öffentlichen Verkehr von Tempo 30 auf Hauptstrassen**

eingereicht von: Christian Maier, namens der FDP-Fraktion

am: 16. August 2021

Geschäftsnummer: 2021.61

Text und Begründung

Mit Pressemitteilung vom 6. Juli 2021 kommuniziert der Stadtrat, dass in Winterthur künftig weitgehend Tempo 30 gelten soll – auch auf Hauptstrassen. Ausserhalb der Stosszeiten, während welcher die signalisierten 50 km/h Höchstgeschwindigkeit teilweise nicht erreicht werden können, erhöht sich die Reisezeit des öffentlichen Strassenverkehrs auf den tempo-reduzierten Strecken substantiell. Als Konsequenz muss der Fahrplan angepasst oder die Anzahl eingesetzter Fahrzeuge erhöht werden.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

- Auf welchen Stadtbuslinien ist der Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen und Personal wahrscheinlich?
- Mit welchen Mehrkosten rechnet Stadtbus insgesamt?
- Wie werden diese Mehrkosten finanziert?
- Falls keine Finanzierung gefunden würde, wie gross wäre der Umfang des abzubauenen Angebots?
- Ist das zusätzliche Fahrpersonal auf dem Markt verfügbar?
- Mit welcher Entwicklung des Modalsplits rechnet das Departement Bau?
- Wie gross ist die Abweichung zum städtischen Gesamtverkehrskonzept?